



City Blues Connection – Favourite Recording Sessions Volume 2
AAA Culture (2024)
(10 Stücke, 41:42 Minuten Spielzeit)

Mir ist bei meinen vielen Besuchen bei diesjährigen Blues-Festivals aufgefallen, es kommen immer weniger Jüngere zu den geladenen Blues-Messen. An den Spekulationen dazu möchte ich mich an dieser Stelle erst einmal nicht beteiligen. Jedoch sind unsere renommierten deutschen Blues-Musiker aktiver wie nie, nutzen nach der schleppenden Wiederbelebung der Kultur jede Möglichkeit zu Auftritten, aber auch im Studio ist etwas los. Selbst vor einem Club-Auftritt fern der Heimat in Castrop-Rauxel als Trio vor kleinem Publikum schreckt der Mahner des Blues nicht zurück. Die drei Musiker kommen ins Ruhrgebiet, bauen auf und liefern erstklassig ab.

Aber auch in Mannschaftsstärke haben sie nach 2023 erneut im heimischen Rockhouse Salzburg diesjährig am 07. September einen unvergesslichen Bluesabend zelebriert und damit die Veröffentlichung eines neuen Albums mit den Fans gefeiert. Bei unserem Blues-Barden Norbert Egger aus Oberbayern sind diesmal unter der Fahne City Blues Connection nach „Favorite Recording Sessions Volume 1“ (08-2023) nun mit Teil 2 wieder einmal 10 neue Lieder, 7 davon Eigenkompositionen, in seinem Studio entstanden und eben an diesem Tag offiziell in der Musikwelt.

45 Jahre nach Gründung in Hamburg und eine Dekade seit formieren der Blues-Big-Band City Blues Connection, feiert Norbert mit vielen Musikern, die nach der Wiedervereinigung tragende Rollen hatten, im Studio. Das Ergebnis ist „Favorite Recording Sessions Volume 2“, das Motto: Was denkst du wer du bist, was denkst du wer wir sind!! Norbert Egger ist mit seiner Einstellung und den kritischen Texten ein lautstarker Mahner, wie er dem Blues, besonders auch hier im deutschsprachigen Raum und in diesen unruhigen, belastenden Zeiten gut zu Gesichte steht: „Die Reflexion von Menschheitsproblemen; wie Umweltzerstörung, Krieg, soziale Ungerechtigkeit, Rassismus; bis hin zu erlebten inakzeptablen Verhalten im Kleinen und Großen auf der einen Seite und der Einsatz für eine lebenswerte Welt, Demokratie, Gerechtigkeit und die Dankbarkeit für das erfahrene Gute; wie Freundlichkeit, Solidarität, Hilfsbereitschaft, Güte und Liebe auf der anderen Seite.“ Das zuletzt genannte sind wahre menschliche Werte und Teil der x-tausendjährigen Evolution, dafür kämpfen glücklicherweise einige Prominente, Politiker, aber auch viele nicht so bekannte Menschen ihr gesamtes Leben. Einem Menschen, dem ich vorher gesagtes absolut abnehme und der immer dafür Farbe bekennt und das auch lautstark in die Welt bringt ist der Blues-Mahner Norbert Egger. Und er benutzt das traditionelle Werkzeug Musik mit Klang und Stimme, das wurde schon immer verwendet, nicht nur im Blues, aber auch dort. Er versucht damit, auch genau zu den oben genannten Themen und sogar in Deutsch, Aufmerksamkeit zu bekommen, sich Gehör zu verschaffen, viele Menschen aufzurütteln, damit sie nicht wieder ein paar unerträglichen, gefährlichen Schreihälsen auf den Leim gehen. Norbert, danke für deine klaren Botschaften, die ich hiermit mit meiner Botschaft mische und in die Welt bringe!! Mal sehen, wer Mut hat diese weiterzutragen, hier trennt sich nun die Spreu vom Weizen!!

Unseren Blues-Maniac Norbert Egger vom Königsee muss man hier nicht mehr groß vorstellen. Wir haben seine Reise im Studio und auf Bühnen seit mehreren Jahren intensiv begleitet und immer wieder ausführlich berichtet. Einige andere quatschen, er macht. Er nimmt durch sein unglaubliches Engagement viele Kollegen mit, animiert nimmermüde durch Produktionen, Aktionen, Konzerte, Songs. Bei der Produktion seines Materials in Gänze und kompletter Ausprägung gibt es beim Blues-Botschafter Norbert Egger in all seinen vielen Projekten seit dem Wiederbeleben seiner Aktivitäten ab 2013 bis heute keinerlei Kompromisse. Er will nicht nur einfach irgendein Lied irgendwie aufnehmen, sondern jeder Titel soll eine Geschichte erzählen, bei der die traditionellen Vorgaben in jeder Hinsicht auch eine tragende Rolle spielen sollen. Da ich schon früh von Norbert auf seine Reise mitgenommen wurde, die Geschichten sehr lange mitverfolge und tief eingetaucht bin in viele Entstehungsprozesse, kann ich das, glaube ich, ganz gut beurteilen.

Er hatte bisher immer; in Studios und auf vielen Bühnen; stets leidenschaftliche, fachkundige, musikalische Menschen an seiner Seite, die zusammen mit ihm seine Visionen in reale musikalische Werke umsetzten. Genau wie im alltäglichen Leben eines jeden, hinterlässt die Zeit Spuren, es ist ein kommen und gehen, manchmal sind es triviale Gründe, das Dinge sich ändern. Auch diesmal bei „Favorite Recording Sessions Volume 2“, denn davon sind musikalische Prozesse auch nicht ausgenommen. Zu den allseits bekannten Musikanten aus seinen Projekten, kamen diesmal auch wieder zwei neue Namen hinzu, Sängerin Lydia Stone und Bertram Liebmann am Klavier. Wie immer hat Norbert Egger bei der Auswahl und Mischung seiner Mitspieler ein gutes Händchen gehabt. Und das zeigt bei diesen zehn großzügig improvisierten Liedern auch wieder das riesige solistische Potenzial aller zehn beteiligten Session-Teilnehmer.

Wer wie Norbert Egger fast alle Stilrichtungen des Blues über ein Jahrhundert abbilden will, von Solo bis Big-Band, der braucht Durchhaltevermögen und das passende Personal in Quantität, Qualität und Individualität. Nicht jeder Vokallist passt zu jeder Komposition, das ist natürlich auch bei jedem Instrument ebenso. Und bei einer Blues-Big-Band wie City Blues Connection, hier bereits gesagt in Mannschaftsstärke, müssen bei jedem Titel sogar alle Komponenten in

Kleinstarbeit wie bei einem Puzzle mühsam zusammengefügt werden. Allein das ist eine Mammutaufgabe. Und wer sich den ersten der zehn Titel „T’Ain’t Nobody’s Bizness If I Do“ anhört, wird mit solistischen und Big-Band Höchstleistungen überschwemmt. Unglaublich was diese Truppe aus dem Grenzgebiet um Salzburg hier präsentiert.

Und auch bei dem Egger-Klassiker „She’s Great“, den gibt es bereits in verschiedenen Versionen und den hat er auch in Castrop-Rauxel im Trio mit Norbert & Stefan Kreipl druckvoll Live gespielt, zeigt, was man mit einem neuen Arrangement, hier mit Orchester, aus einem bekannten Lied machen kann. Norbert Egger in Bestform an Gitarre, mit sich selbst im Chor, ein Multitalent der seine Truppe fingerschnippend zu Hochleistung bringt. Mich erinnert das auch immer etwas an die zwar seltenen rockigeren Titel die so wahre Orchester-Giganten wie Max Greger, Hugo Strasser, Paul Kuhn, James Last, damals noch im Fernsehen in Schwarz-Weiß, gespielt haben. Die haben mich aber schon als Kind begeistert. Ja, mich haben nicht nur die üblichen Verdächtigen der Yeah-Yeah-Yeah-Zeit geprägt, sondern auch viele andere Stile.

Mit dem Cover „I’d Rather Go Blind“ bekommen wir Sängerin Lydia Stone dann schon zum zweiten Mal nach der Start-Nummer zu Gehör. Eine echt ausdrucksstarke Stimme, die gut zum Repertoire der drei Formate um Norbert Egger passt, da sind sicher noch einige Variationen von Blues-Klassikern zu erwarten. Auf hohem Niveau geht es weiter durch das ganze Album, „Love You Pretty Baby“ mit Johnny-Guitar-Watson-Gitarre und starkem Dialog zwischen Egger-Gesang und dem sagenhaften Gebläse.

Dann der Blues-Stampfer „Playin’ Blues“, weiter und etwas ruhiger im Programm, wieder mit Lydia, zur Ballade „Trust In Me“. Auch hier trifft das Orchester-Arrangement punktgenau, ich fühle mich nostalgisch beim hören zurück in den 60er, als ich mir genau solche Lieder in Dauerschleife auf unserer hochpoliert-heiligen Musik-Truhe, so groß und schwer wie vier Waschmaschinen nebeneinander, ja solche riesigen Kästen gab es damals, angehört habe. Das gleiche trifft auch auf „Anna Liza“ und „We’ll Handle That“ zu, beide dargeboten in wunderschönen orchestralen Gewändern. Die beiden letzten Titel sind deutliche Ansagen an einige Parteien und Politiker auf beiden Seiten des Atlantik.

„More Shame“ ist eine Neuinterpretation eines Natural Blues Klassikers, deutlich adressiert an den schändlichen Wirrkopf Donald Trump und alle seine Vasallen. Zum Abschluss mit „Wir Stehen Gemeinsam Gegen Rechts“ ein Debüt für Norbert Egger, ein Blues in Deutsch und das mit einer glasklaren, unmissverständlichen Botschaft, bei der man genau hinhören sollte und die es gilt weiterzuverbreiten bevor es zu spät ist. Nicht erst seit dem Live Rock Gegen Rechts Festival (09-2023) an geschichtsträchtiger Stelle in Berchtesgaden sind auch die neuen Nazis eines seiner Herzenthemata. Das Lied hat er auch in Castrop-Rauxel vorgetragen, hier haben alle im Publikum zuletzt mit eingestimmt. Er nimmt mutig wie kaum ein anderer Künstler hierzulande mit diesem Liedtext unmissverständlich Stellung. Und damit am besten JEDER deutschsprachige Mensch in der ganzen Welt diese deutliche Mitteilung auch versteht, ist Norbert’s Blues-Mahnung hier zum ersten Mal in Deutsch verfasst.

Fazit: Ein homogen sehr gutes Big-Band-Blues-Album, meines Erachtens das bisher Beste vom Kollektiv City Blues Connection, es bekommt von mir Höchstpunktzahl!!! Chapeau, Blues-Mahner vom Königssee und das nicht zum ersten Mal.

Was mir erneut bei der physikalischen Ausgabe besonders gefällt; unabhängig vom puren, erdigen Blues; ist das detaillierte, umfangreiche Artwork. Wie gesagt, jedes Jahr habe ich armselige Vinyl- und Silberscheiben Produkte mit lieblosen Artwork/Büchlein (wenn überhaupt) in den Händen, manchmal kann ich nur den Kopf schütteln. Bei AAA Culture, ich wiederhole mich leider, spürt man bei jedem Buch, CD/DVD, Vinyl die Wertschätzung für alle daran Beteiligten. Auch damit unterstreicht Norbert Egger seine von mir zitierte Text-Botschaft von seinem Vorwort auf Seite 2 des 16-seitigen Büchlein. Denn wer schreibt: „Wir danken allen Musiker/innen, Tontechniker, Fotografen und allen weiteren Menschen, welche diese Produktion möglich machten!!“ der gibt damit eine klare und deutliche Botschaft ab. Auch hier wiederhole ich mich. Wieder einmal ein durchgängig klar gegliedertes, informatives und lobenswertes Werk, alle daran beteiligten Menschen werden im Text und meist auch mit Bild vorgestellt. Man erfährt wichtige, teils wenig bekannte Informationen. Weiter so AAA Culture!!

Roland Koch, November 2024

